

„Vor der WM wird ein Goldrausch einsetzen“

Beherbergung von Fußballfans verspricht viel Zuverdienst – 80 Euro je Kinderzimmer

VON URSULA QUASS

„Jetzt Geld verdienen mit deinem Zimmer“ oder „Ich mach Platz für mehr Geld“ verheißen immer mehr Werbebotschaften im Internet. Zwar wird die Fußball-Weltmeisterschaft (WM) erst am 9. Juni kommenden Jahres und damit in mehr als sechs Monaten angepöfcht, das WM-Fieber greift aber zumindest bei Zimmervermittlungen jetzt schon um sich.

Allein 227 Übernachtungsangebote verzeichnet Jan-Ulrich Bittlinger, Mitbegründer der Privatzimmervermittlung europeliving.com, bisher in München. Am zweiten bayerischen WM-Austragungsort Nürnberg hat er aktuell 193 Angeboteregistriert. Bundesweit gibt es Bittlinger zufolge schon etwas mehr als 500 potenzielle Vermieter.

„Je näher der WM-Zeitraum kommt, desto mehr wird ein Goldrausch einsetzen“, ist sich Bittlinger sicher – und das offenbar quer durch alle Altersschichten. In Berlin etwa bietet sogar eine 88 Jahre alte Frau zwei Zimmer in ihrem Haus zur Untermiete an, er-

zählt er. „Wir wissen, dass zum Beispiel Japaner, die nach Deutschland kommen, sehr gerne bei Deutschen wohnen“, sagt er. Geboten werde Interessierten alles, „von der Studentenbude bis zur Villa“. Allein ein Kinderzimmer könne bis zu 80 Euro am Tag einbringen.

Doch Vorsicht: Wer Wohnraum gegen Geld untervermieten will, muss das seinem Vermieter mitteilen, rät Ulrich Ropertz, Sprecher des Deutschen Mieterbunds. Rechtlich gebe es für den Vermieter aber „praktisch keine Möglichkeit, die Bitte eines Mieters abzulehnen, Fußballgäste aufzunehmen“. Und auch die Studentenwerke in München und Nürnberg wollen auf jeden Fall erst gefragt werden, bevor ein Fan einzieht.

wm-zimmer-2006.de verzeichnet vor allem von Familien Anfragen nach Übernachtungsmöglichkeiten abseits von Hotels und Pensionen. „Auch für junge Leute mit einem nicht ganz so gefüllten Geldbeutel ist das eine sehr gute Alternative“, sagt Ergin Iyilikci, Sprecher des Träger-



Wunschlos glücklich: ein Fußballfan mit Bleibe. Foto: Schlaf

portals ImmobilienScout24. Zumal sich schon jetzt abzeichne, dass es während der WM nicht genügend Bettenkapazitäten geben werde.

Mit insgesamt bis zu 5,2 Millionen zusätzlichen Übernachtungen vom Anpfiff am 9. Juni bis zum Finale am 9. Juli rechnet die Deutsche Zentrale für Tourismus. In Bayern werden nach Angaben der Bayern

Tourismus Marketing GmbH rund eine Million Besucher zu dem Turnier anreisen.

Zusätzliche Bettenkapazitäten müssten aber nicht geschaffen werden, sagt TourismusMarketing-Sprecher Jens Huwald. Mit mehr als 548 000 Gästebetten sei Bayern für einen Ansturm der Fußballfans gut gerüstet. Und auch der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband glaubt, dass der Bedarf an Übernachtungsmöglichkeiten überschätzt wird. Bei der WM gebe es 3,2 Millionen Tickets – und die auf elf Austragungsorte und viereinhalb Wochen verteilt, rechnet Verbandssprecher Frank-Ulrich John vor. Während der Wiesen kämen dagegen innerhalb von 16 Tagen sechs bis sieben Millionen Besucher nach München.

„Und selbst dann gibt es noch freie Betten.“

Michaela Loschky, Chefin über die Nürnberger Angebote bei worldcup-flat.com, glaubt trotzdem an den Erfolg der Zimmervermittlungen über Internet: „Ich denke, kurz vor der WM werden sogar Omas ausquartiert, um Platz zu schaffen.“